

Kraubüberfall auf einen Postboten — 20 000 Mark erbeutet.
 Altona, 6. März. In der Bitterstraße in Altona wurde heute nachmittags ein Postbote von 4 Personen überfallen. Während zwei Täter in einem auf der Straße haltenden Personenkraftwagen warteten, kennzeichneten 20 230, hielt eine weitere Person dem Postbeamten einen Revolver vor das Gesicht. Der vierte Komplikant entriß ihm eine schwarze Tasche, die 20 000 Mark enthielt. Die beiden Räuber sprangen ins Auto und fuhren in Richtung Hamburg davon.

Fußballschlächt mit 100 Verletzten.
 London, 6. März. Die Zusammenstöße, die sich im Anschluß an einen Fußballkampf zwischen einer Hindu- und einer Mohammedaner-Mannschaft ereigneten, sind darauf zurückzuführen, daß sich das falsche Gerücht verbreitet hatte, die Moschee sei verbrannt und mehrere Mohammedaner getötet worden. Nach jählicher Bestellungen wurden etwa 100 Personen verletzt, darunter mehrere Polizeibeamte. Es wurde Kavallerie eingesetzt. Die auf 2000 Köpfe angeschwollene Menge schleuderte Steine gegen eine Kavallerieabteilung. Sieben Reiter wurden verletzt.

Unfall des Schnellzuges Bukarest-Berlin
 Bukarest, 6. März. Der Schnellzug Bukarest-Berlin blieb heute früh in der Station Dacia mit einem Frachtzug zusammen. Fünf Wagen entgleisten. Der Passagierzug, der noch schlief, demütigte sich eine Panik. Jedoch trat Beruhigung ein, als man feststellte, daß ein größeres Unglück nicht eingetreten und niemand verletzt war. Der Sachschaden ist bedeutend.

Aus Stadt und Land

Mittwoch, den 7. März 1931.

Zur Kirchengemeinderatswahl. Morgen soll in der evangelischen Kirchengemeinde von 11 Uhr an bis nachmittags 4 Uhr die Neuwahl zum Kirchengemeinderat vorgenommen werden. Ein Wahlvorschlagn wurde für solche, die gerne davon Gebrauch machen wollen, verteilt und ist im Wahllokal zu haben, wenn jemand versehentlich keinen bekommen haben sollte. Jedermann steht es aber frei, einen anderen Wahlvorschlagn aufzustellen oder die Namen auf dem gedruckten Wahlvorschlagn durch andere zu ersetzen. Außerdem werden Stimmzettel im Wahlraum aufgelegt. Es wurden zwei Wahlstimmenungsbereiche gebildet, in der Kirche und im großen Saal des Gemeindehauses. Wer bei den bürgerlichen Wahlen im Rathaus zu wählen hat, wählt bei der kirchlichen Wahl in der Kirche, wer dagegen bei den bürgerlichen Wahlen im unteren Schulhaus zu wählen hat, wählt bei der kirchlichen Wahl im Gemeindehaus. Zu wählen wäre, daß möglichst viele Männer und Frauen von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen.

Deutschnat. Handlungsgehilfen-Verband. Auf den heute abend 8 Uhr in der Gewerbeschule beginnenden Vorkurs über Mathematik und Klagewesen wird nochmals hingewiesen. Letzte Anmeldungen können noch dort erfolgen.

Schon wieder ca. 10 cm Neuschnee. Es will nicht Frühling werden trotz der hier und da schon eingetroffenen Boten. Auf den schönen Wintertag am Donnerstag folgte gestern ein Tag mit bedecktem Himmel. Gegen Abend trat wieder leichter Schneefall ein, der heute Nacht und in der Frühe des heutigen Tages anhielt und eine Neuschneedecke von 10 cm brachte.

Wintersport-Sonderzüge. Am Sonntag, 8. März, verkehren folgende Wintersport-Sonderzüge: Von Stuttgart nach Freudenstadt-Baiersbrunn und zurück: Stuttgart Hbf. ab 5.10 Uhr, durchlaufende Wagen nach Baiersbrunn vom 10. Zug, Freudenstadt Hbf. an 7.38, Baiersbrunn an 8.11 Uhr; zurück Baiersbrunn ab 17.55, Freudenstadt Hbf. ab 18.35, Stuttgart Hbf. an 20.43 (Anschluß nach Leonberg, an 21.38). Halt in Stuttgart-West, Baiingen a. T., Böblingen, Herrenberg.

Garrweiler, 6. März. (Ersttoren.) Der 57 Jahre alte Bäcker Johannes Schriener, der als Schweinehändler in weitem Umkreis bekannt ist, wurde heute vormittag bei der Zinsbachmühle, auf dem Fußweg von Pfalzgrafensweiler nach Gernsbach, von einem Mädchen erstoren aufgefunden. Er war gestern auf dem Markt in Pfalzgrafensweiler, kam auf seinem späten Heimweg offenbar zu Fall und fand so in der kalten Nacht den Tod.

Simmersfeld, 7. März. Gestern wurde im hiesigen Gemeindevorstand von Bürgermeister Mehger hier ein Kapitaler, ca. drei bis vier Jahre alter Koller erlegt. Von Wildschweinen war in hiesiger Gegend seit Menschengedenken nichts bekannt, bis seit einiger Zeit dieser Koller sich bemerkbar machte, dem in der Gegend viel nachgestellt wurde. Immer und immer wieder gelang es ihm, an der richtigen Stelle im Tied seine Haut in Sicherheit zu bringen. Gestern wollte er nun am „falschen Platz“ das Weite suchen und die sichere Kugel sah!

Beienfeld, 6. März. (Frühlingsboten.) Am heutigen kalten und strengen Wintermorgen sind die ersten Frühlingsboten und zwar die Staren, in einer Schar von ca. zehn Stück bei uns angekommen.

Freudenstadt, 6. März. Eine ganze Herde Lerkchen wurde heute früh beim Schwarzwaldhotel im Schnee sitzend angetroffen, die ersten Frühlingsboten.

Baiersbrunn, 6. März. Am morgigen Sonntag findet hier die Kreis-Generalsammlung des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten usw. Kreis IV statt, zu dem die Oberämter Freudenstadt, Herrenberg, Horb und Nagold gehören.

Zweerenberg, 6. März. Am gestrigen Abend hielt ein der Wahlbewerber der Gruppe I des Bezirks Calw zum Landesparlament am Freitag über die Aufgaben des Landesparlamentes und der Kirche. In tiefgründiger mit vielen Beispielen belegter Rede führte er aus, daß der Weg zur wirklichen Volkskirche nur derjenige des unentwegten Festhaltens am Evangelium von Jesus dem Gekreuzigten sei, wie es im Wort Gottes und im Bekenntnis der Reformierten festgelegt sei. Gericht und Gnade, Sünde und Erlösung habe die Kirche den Seelen zu bezeugen. Bei aller Weithersichtigkeit gegen die Glieder der Kirche dürfe an dem Bekenntnis nicht gerüttelt werden. Wohin es führe, wenn dieser Boden des Bekenntnisses verlassen, der schmale Weg dreiter gemacht, die Kirche modernisiert werde, wie es die Gruppe II empfehle, zeigte er an dem Beispiel zu Ende

Ursula Drendel

Die Geschichte einer Liebe. Von Paul Grabelin
 betitelt sich unsere neue Erzählung im „Schwarzwälder Sonntagsblatt“, mit dessen Abdruck wir heute beginnen.

Grabelin, der sich hier wieder als gewandter Erzähler, als glänzender Schilderer der verschiedenen Gesellschaftsschichten und als temperamentvoller Charakterzeichner erweist, behandelt das uralte Thema der Liebe, das des Dichters großes Können zeigt. Im schönen Lichte der Schilderung wird eine ergreifende Frauengefalt gezeigt, die durch Bitterkeit und Enttäuschung, durch Schuld und Sühne ihren Weg geht. — Wir hoffen, mit dieser gediegenen Erzählung unseren Leserinnen und Lesern manche schöne Stunde zu verschaffen und damit ebenso großen Beifall zu finden, wie mit „Karl der Große“, dem letzten Roman.

des 18. Jahrhunderts. Nicht innerer Reichtum, sondern innere Armut, nicht Auffälligkeit durch die Rollen, sondern Verdünnung und Verachtung der Kirche war die Folge. Darum wollen wir diesen Weg nicht wieder gehen.

Calw, 6. März. In der gestrigen Gemeinderats-Sitzung lag ein Gesuch des seitherigen Pächters der Schafweide um Verlängerung der Pacht auf zwei Jahre vor. Gleichzeitig soll die Pacht von 850 Mk. auf 650 Mk. ermäßigt werden. Der Gemeinderat hielt bei der gegenwärtigen Lage der Schafweide den Betrag für angemessen und stimmte zu. — Die seitherigen Affordanten der städtischen Kohlenlieferung haben um Verlängerung des Fuhrlohnvertrages nachgelehrt unter Vertterung des Fuhrlohns von 9 Pfg. auf 7 1/2 Pfg. für den Ztr. Ein Angebot zu 7 Pfg. Fuhrlohn für den Ztr. fand keine Berücksichtigung. — Die Küferinnung sucht zur Abhaltung des Landes-Küfertages um Ueberlassung der Turnhalle und des Vorplatzes nach. Die Landesversammlung findet vom 11.—13. Juli statt. — Der Gewerbeschule werden 80 Mk. für Prämien an Schüler bewilligt. — Für die Erwerbslosen wird ein weiterer Beitrag mit 600 Mk. ausgeschrieben. Die Fürsorgeabteilung wird ermächtigt, im Bedarfsfalle auch über diesen Betrag hinauszugeben. — Von der Zentralleitung des Wohltätigkeitsvereins wurden für die Gemeinden des Bezirks 705 Mk. überwiesen. Bei der Verteilung dieses Betrags soll die Stadt Calw und Unterreichenbach leer ausgehen. Der Vorsitzende nimmt hiebei Veranlassung darauf hinzuweisen, daß die Stadt Schwennigen allein 3600 Mk. erhalten habe. Es sei ein schreckliches Unrecht, wenn Gemeinden, die sich selbst durch große Ausgaben für Bauten und dergleichen in eine Notlage gebracht hätten, mit einer so großen Summe von staatlichen Geldern unterstützt würden. Der Vorsitzende schlägt vor, eine Einsprache beim Oberamt und durch dessen Vermittlung an die Zentralleitung zu erheben. — Ein Bericht des Vondesenerlöschinspektors erlucht um verschiedene Neuerrichtungen und Anschaffungen bei der Feuerwehr. Die Errichtung eines Steigerturms mit einem Aufstanz von 2100 Mt. und die Anschaffung weiterer Schläuche können wegen Geldmangels nicht ausgeführt werden, dagegen werden die übrigen Anregungen so gut als möglich berücksichtigt.

Calw, 6. März. Die Creditbank für Landwirtschaft und Gewerbe erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Reingewinn von 27 919 Mk. Dieser findet folgende Verwendung: 8 Proz. Gewinnanteil aus 214 487 Mk. 8 Proz. Zinsen für im Jahr 1930 bezahlte Geschäftsguthaben mit 478 Mk. Abzinsungen mit 399 Mk. Ueberweisung an das Rücklagekonto mit 3095 Mk. Ueberweisung an das Sonderrücklagekonto mit 4000 Mk. und Ueberweisung an den Beamtenunterstützungsfonds mit 1000 Mk. Das Geschäftsergebnis hält sich auf der Höhe des vorjährigen; der Umsatz zeigt einen leichten Rückgang, welcher namentlich auf das Abfallen der Geschäftstätigkeit in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres zurückzuführen ist. Trotz der allgemeinen Krise haben die Geschäftsguthaben wiederum eine gute Zunahme aufzuweisen und auch die Sparleistungen haben sich noch um rund 50 000 Mk. vermehrt. Die Mitgliederzahl betrug 974. Am Ende von Kommerzienrat Georg Wagner, der zurückgetreten ist und viele Jahre als Direktor tätig war, ist Reichs- und Landtagsabgeordneter Dingler gewählt worden. — Die Spar- und Vorschußbank hat ebenfalls 8 Prozent Dividende verteilt.

Bad Wildbad, 4. März. Im Monat Februar besörderte die Bergbahn auf den Sommerberg insgesamt 16 577 Menschen. Es ist dies die höchste Verkehrszahl in einem Wintermonat seit Bestehen der Bahn.

Sixtenfeld, 6. März. Gestern früh 1/10 Uhr fiel der bei einem hiesigen Bauunternehmer beschäftigte Maurer Wilhelm Regelman beim Ablassen von Scheunengebälde aus 3/4 Meter Höhe herunter. Der Gestürzte brach beide Hände und erlitt Querschnitten und sonstige Verletzungen. Der Schwerverletzte mußte ins Bezirkskrankenhaus verbracht werden.

Stuttgart, 6. März. (Aus dem Gemeinderat.) Oberbürgermeister Dr. Lautenschlager leitete die Aussprache über den Haushaltsplan 1931 mit der Feststellung ein, daß der Haushaltsplan ausgeglichen sei. Die Ausgaben-seite sei bis zum Letzten eingeschränkt, die Einnahmenseite gleiche die Differenz durch neue Steuern aus. Finanz-berichterstatler Hirzel gab nach Aufzählung der Positionen, an denen Abträge gemacht werden mußten, die in Aussicht genommenen neuen Steuern bekannt: Getränkesteuer (10 Prozent) mit 810 000 RM., Bürgersteuer mit 1 140 000 RM., Zuschlag zur Biersteuer mit 500 000 RM.

60 Jahre alt. Der Präsident der Reichsbahndirektion Stuttgart, Dr. Siegel, feiert am 8. März in voller körperlicher und geistiger Frische seinen 60. Geburtstag. Am 8. März 1871 in Jagstfeld geboren, studierte er Rechtswissenschaft in Tübingen und Berlin und wurde nach vorübergehender Verwendung im Richterdienst im Jahre 1899 Vorsitzender des Gewerbe- und Gemeindegerechts Stuttgart. Im Mai 1904 trat er dann zu der damaligen Generaldirektion der Staatseisenbahnen über. Im November 1919 wurde er auf die durch die Ernennung des Präsidenten Stieles zum Unterstaatssekretär im Reichsverkehrsministerium freigewordenen Stelle des Präsidenten der Generaldirektion der Württ. Staatseisenbahnen berufen. Er genießt das volle Vertrauen seiner Untergebenen und aller, die mit ihm zu tun haben. Welcher Wertschätzung er sich auch außerhalb seines Amtes als erfahrener Kenner des Verkehrs- und Wirtschaftslebens erfreut, geht aus seiner 1929 erfolgten Berufung in den Reichswirtschaftsrat hervor.

Der Kampf gegen den § 218. Am Donnerstagabend wurden hier fünf Protokollversammlungen gegen den § 218 abgehalten. Alle Versammlungen waren außerordentlich stark besucht. In allen sprach der aus der Haft entlassene prakt. Arzt Dr. Friedrich Wolf, der betonte, daß der Kampf gegen den § 218 in ganz Deutschland ausgefochten werden müsse. Dr. Wolf bezeichnete den Paragrafen als einen Mordparagrafen. Den Kampf gegen den Paragrafen müsse man politisch, aber nicht im Dienste einer Partei, sondern im Rahmen einer allgemeinen Volksbewegung führen.

Tuttlingen, 6. März. (Schneezu.) Unter dem Druck der nassen Schneemassen brach die bei der „Traube“ in Engen-Anieflingen aufgestellte Aousbahn, die kürzlich in Tuttlingen war, zusammen. Sämtliche Pfosten, an denen das Zeltdach befestigt war, sind zerbrochen. Das Zelt und die Eisenbahnen sind in das Innere gestürzt. Das Unternehmen, das ein Jahr besteht und in die Bahn ca. 42 000 RM. gesteckt hat, erleidet dadurch einen großen Schaden.

Badnang, 6. März. (Mordversuch.) Der arbeitlose hiesige Staatsangehörige Ströbel, wohnhaft in der Raubacherstraße, hat am Donnerstag früh seiner 16jährigen Tochter, während sie noch schlief, drei schwere Hammerschläge auf den Kopf versetzt. Ströbel ging nach der Tat auf die Polizeiwache und gab dort an, er habe seine Tochter ermordet. Daraufhin begab sich die Polizei zur Wohnung, wo das Mädchen blutüberströmt im Bett vorgefunden wurde. Die im Zimmer nebenan schlafende Großmutter hatte vom ganzen Vorgang nichts bemerkt. Der Grund zur Tat liegt in gerrütteten Familienverhältnissen.

Ulm, 6. März. (Vorarbeiten zur Elektrifizierung.) Beim Syrlinsweg wird gegenwärtig auf der Rohlinie nach Stuttgart das Gleis umgebaut. Dem Vorhaben nach handelt es sich bereits um die ersten Vorbereitungen zur Elektrifizierung der Strecke München-Ulm-Stuttgart.

Aus Baden

Zurtwangen, 4. März. (Tragödie der Arbeitslosigkeit.) Vorgestern morgen schon der Schreiner Armin Schähle, der im 25. Lebensjahr steht, auf seine gleichaltrige Braut Olga Eiche, beide in Gärtenbach, und verlegte sie schwer. Dann löste er sich durch einen Schuß in die Schläfe. Der Zustand der Eiche ist ernst. Diese befand sich in anderen Umständen, und die jungen Leute machten seit Monaten Anstrengungen, ihre Heirat zu ermöglichen. Aber alle Versuche, Arbeit zu bekommen, schlugen fehl, und so beschlossen sie, gemeinsam aus dem Leben zu scheiden. Als die Mutter des Schähle von der Tat ihres Sohnes erfuhr, erlitt sie eine Stimmröhrenlähmung.

Forstheim, 6. März. Ein nicht alltäglicher Unfall, der noch glimpflich für den Urheber abging, ereignete sich gestern 20.30 Uhr im Stadtteil Brühlingen. Als ein betrunken, älterer Mann am Lebensmittelgeschäft Jost vorbeikam und festen Halt suchte, geriet er dem Schaufenster zu nahe und stieß es mit dem Kopfe ein. Durch diesen Widerstand anscheinend ernüchert, zog er seinen in dem Schaufenster stehenden Hut feierlich wieder heraus und tratete seinem nahen Heim zu, ohne weiteren Schaden davongetragen zu haben. — Anscheinend ohne jeden vernünftigen Grund verfuhrte gestern nach 6 Uhr ein 19jähriger, vor Beendigung seiner Lehrzeit stehender Uhrmacherlehrling aus der Oberen Springerstraße seinem Leben ein Ende zu machen. Er trank am Bald bei der Papierfabrik Niefern Salzsäure, leichte Verletzungen an der Hand ließen auch darauf schließen, daß er sich überdies die Pulsader öffnen wollte. Man fand den Lebensmüden und schaffte ihn mit dem Sanitätsauto nach dem Krankenhaus.

Der Etat im Finanzauschuß

Stuttgart, 5. März. Der Finanzauschuß des Württ. Landtags setzte am Donnerstag zunächst die längst abgebrochene Beratung über den Vertrag mit der Nordd. Hagelversicherung fort. Der Zuschlag zum Staatsobligationslohn soll von jeither 80 Prozent auf 100 Prozent erhöht werden; hiergegen richteten sich die Bedenken bäuerlicher Abgeordneter. Präsident Springer und Finanzminister Dr. Dehlinger begründeten diese Maßnahmen damit, daß es in Württemberg sehr viel bösele. Im Etat seien nur 350 000 Mark vorgezogen, während durchschnittlich 940 000 Mark erforderlich gewesen seien. Nach der Debatte, in welcher Vertreter der Landwirtschaft an ihrem gegenständlichen Standpunkt festhielten, wurde mit 15 Stimmen bei Stimmentweigerung der Demokraten beschlossen, den Zuschlag zur Nettoämie in der selbstigen Höhe (80 Prozent) zu belassen.

Dann trat der Finanzauschuß in die Beratung des Etats ein. Bei Kapitel 1 (Lohnen) wurde festgestellt, daß die Gesamtsumme durch die Prozente der Diätenentzungen und den Prozente Abzug am Gehalt der Beamten des Landtags 98 540 Mark beträgt. Kapitel 1 wird genehmigt. — Es folgt die Beratung des Justizetats. Der Justizminister gab einen Ueberblick über die Geschäftszahlen der Justizbehörden und wies darauf hin, daß trotz erheblicher Steigerung der Geschäftsfälle eine Vermehrung des Personals der Justizbeamten nicht stattgefunden habe. Die Landesoberverwaltungsbehörde Heilbronn, Kottweil und Ravensburg seien aufgehoben worden. Auch einige Arbeitsgerichte wurden eingestellt. Für Armenanwaltschaften gebe jetzt der Staat 450 000 Mark aus. Der Minister betonte, daß er vom Beamtenanwaltschaften weitgehenden Gebrauch gemacht habe. Von insgesamt 3000 Beamtenanwaltschaften hätten jedoch 1011 unberücksichtigt gelassen werden müssen. In der Debatte brachten kommunikative und sozialdemokratische Redner Fragen und Einzelbegehren vor. Ein Abgeordneter der Volkrechtspartei begründete einen Antrag auf Renovierung der Altschreiber bezüglich der Erlösung ihrer Rechte, der aber später eine ablehnende Stellung des Ministers fand. Ein Zentrumstribner, ein Redner des Christl. Volksbundes, des Bauernbundes und der Deutschen Volkspartei sprachen sich anerkennend über die Arbeit der Justizverwaltung aus. Ein Demokrat hält die Justizverwaltung auf der Höhe ihrer Aufgabe liegend. Die Justiz möge die Vergleichsverfahren wenn möglich überwachen.

Schneeberichte

Freudenstadt: Schneehöhe 50 bis 60 Zentimeter (Pulver). 8 Grad Kälte. Ski und Kugel sehr gut.
Nußfeld: 150 bis 170 Zentimeter Pulverschnee, 9 Grad Kälte. Himmel bewölkt. Skibahn sehr gut.
Kniebis: Schneehöhe 120 Zentimeter Alt, und 20 Zentimeter pulveriger Neuschnee. 6 Grad Kälte. Himmel bedeckt. Skibahn, Skibahn sehr gut.



Kleine Nachrichten aus aller Welt

Sturm an der kanadischen Küste. Schwere Stürme und ungewöhnlich hoher Wasserstand an der Küste haben großen Schaden angerichtet. Man ist sehr besorgt wegen des Schicksals der 75 Einwohner der „Teufelsinsel“, einer Sanddüne am Eingang des Hafens von Halifax, die gegen die See nur durch einen Wellenbrecher geschützt ist.

Sturmschäden auf der Insel Mauritius. Durch einen Wirbelsturm, der die britische Insel Mauritius im indischen Ozean heimsuchte, wurde ungeheurer Sachschaden angerichtet. Auch sind viele Tote zu beklagen.

Großfeuer in London. Nachts brannte die frühere Stadtmühle, ein großer Komplex, völlig nieder. In der Mühle, die schon seit 15 Jahren ihrem eigentlichen Zweck nicht mehr dienste leistet, befand sich eine Stuhlfabrik, die ausbrannte, und eine Druckerei, die ebenfalls schweren Schaden litt. Außerdem wurden aufgestapelte Holzvorräte und eine Wohnung zerstört. Die Brandursache ist noch unbekannt.

Auch ein Reford. In das Landeskrankenhaus in Kassel mußte ein 25jähriger Injasse des Karloshospitals übergeführt werden, der zuerst einen Teufelsstiel und dann noch den Stiel eines großen Schüssels verschluckt hatte. Der Schwere Kranke ist nicht weniger als 16mal wegen seines seltsamen Appetits operiert worden.

Öffentlicher Sprechsaal

Für Einwendungen unter dieser Rubrik übernehmen wir nur die prägnanteste Verantwortung.

Erwidern auf den Sprechsaal-Artikel vom 2. März 1931

Indem von amtlicher Seite dem Kritikerschreiber auf seine Anfrage und seine Ausführungen keine Antwort zuteil wurde, wollen wir als Arbeitslose dem Herrn W. unsere Meinung über seinen Artikel der Öffentlichkeit übermitteln. Es hat uns eigenartig angereizt, in der heutigen Zeit des wirtschaftlichen Niedergangs und der Zerrüttung, wo Not und Elend in vielen Familien ein häßlicher Gast ist, wo in Deutschland ca. 5 Millionen Arbeitslose vorhanden sind, daß ein Altenteiliger Geschäftsmanne es fertig bringt, einen Teil der Erwerbslosen als notorische Faulenzer zu titulieren. Dies zeugt von einer vollständigen Verkennung der Wirtschaftslage und von einer großen Portion Verstandlosigkeit. Die größte Anzahl der Arbeitslosen sind aus den Betrieben der Industrie und tragen keinerlei Schuld an ihrer Arbeitslosigkeit. Unser schäntlicher Wunsch wäre, wieder arbeiten zu können, in den Betrieben, wo wir zum Teil unsere Jugend verbracht haben. Wir geben Ihnen den Rat, einmal umhören zu halten in Ihren Kreisen, dort wird es auch Leute geben, die nicht gerade von einer großen Arbeitsfreude behaftet sind, trotzdem daß Arbeit vorhanden ist. Angehlich sollen junge Leute ihre Unterstützung in den Wirtschaftskreisen verweigern. Nennen Sie uns bitte die Namen, damit wir es unteruchen können. Glauben Sie, daß ein Erwerbsloser mit 10 bis 12 Mark wöchentlich Unterstüzung, wenn er kein Essen und keine sonstigen Ausgaben bestreiten hat, noch viel Geld hat zum verprassen? Können Sie uns bitte einmal das Rätsel lösen? Wenn schon solche Erscheinungen zutage treten sind, so waren es sicher keine Altenteiliger. Außerdem haben wir in Erfahrung gebracht, daß andere Leute auch keinen Doppelpfeil trinken. Das glauben Sie sicher auch. Sie führen ferner an, die Nothilfe dürfe keine Prämie unterliegen, die Geschäftsleute zu kontrolieren beabsichtigen, weil dieselben politisch anders denken wie die Arbeitslosen. Das ist die Höhe der Verteilung und Gehaltsfrage. Herr W., sagen Sie uns bitte, welche Geschäftsleute bis jetzt von den Arbeitslosen geschädigt wurden. Sie finden keinen einzigen, aber Sie zwingen uns ja dazu, in Zukunft nur da zu laufen, wo wir wissen, daß man über die Erwerbslosen und Arbeiter nicht schimpft und lästert (wie Sie es tun). Die Erwerbslosen lehnen es ganz entschieden ab, ein Almosen zu empfangen, wenn man die Bedürftigkeit nach der politischen Einstellung prüft. Interessant wäre es für uns, von Ihnen zu erfahren, wie Sie sich es vorstellen, die Böcke von den Schafen zu trennen. Wir wollen Ihnen in dieser schmerzlichen Arbeit behilflich sein und geben Ihnen den guten Rat, lassen Sie sich vom Bürgermeisteramt eine Liste geben, wo jeder Arbeitslose sich einträgt nach seiner politischen Ansicht, dann haben Sie eine Auswahl sondergleichen. Geben Sie nur solchen, die Ihrer politischen Ansicht sind, die ändern mögen zu Grunde gehen, dann hat man jene unbedarfenen Elemente los, welche dürfen dann auswandern auf den Friedhof. Das ist eine wirklich von Herzen kommende Bitte. (Alle Achtung Herr W.) Der Zweck dieser Ausführungen soll sein, wir wollen der Öffentlichkeit bezeugen, daß wir als Arbeitslose unser Leben nicht durch Almosen streifen wollen und von der Gümmigkeit unserer Mitmenschen abhängig zu sein. Nein, wir wollen Arbeit! Wir wollen durch unserer

hände Arbeit selbst unser Brot verdienen, unsere Familie und Angehörige anständig ernähren, weil wir auch ein Anrecht haben auf ein menschenwürdiges Dasein. Um Beschaffung von Arbeit führen wir den Kampf, wir wollen nicht der Stadtgemeinde und sonstigen guten Leuten zur Last fallen. Wir fordern Arbeit, und allen Menschen, die uns in diesem Kampf um das Ringen den täglichen Brotes behilflich sind, sagen wir an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank.

Der Arbeitslosen-Koalition

Rundfunk

Sonntag, 8. März: 7 Uhr Hamburger Patentkonzert, 8.15 Uhr Morgenmusik, 10.15 Uhr Katholische Morgenfeier, 11.15 Uhr Chor-Konzert, 12 Uhr Internationale Sti-Sprungkonkurrenz am Feldberg, 13 Uhr Kleines Kapitel der Zeit, 13.15 Uhr Schallplatten, 14.4 Uhr Dienst am Kunden, 15 Uhr Stunde der Jugend, 16 Uhr Konzert, 18 Uhr Hans Braun-München liest aus eigenen Schriften, 18.30 Uhr Klaviermusik, 19.10 Uhr Sportbericht, 19.45 Uhr Mozart-Konzert, 20 Uhr Funkbreit, 21.15 Uhr Blasmusik, 22.15 Uhr Nachrichten, 22.40 Uhr Tanzmusik.

Montag, 9. März: 6.15 Uhr Morgenmusik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 16 Uhr Blumenstunde, 16.30 Uhr Konzert, 18 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 18.15 Uhr Vortrag: Der praktische eifällige Humanismus, 18.45 Uhr Vortrag: Der Kampf des Saargebietes im Völkerverband, 19.10 Uhr Zeit, 19.15 Uhr Vortrag: Der Eid, 19.40 Uhr Erlebte Geschichten, 20.05 Uhr Sonderkonzert, 22 Uhr Cabarett auf Schallplatten, 22.40 Uhr Nachrichten, Wetterbericht, 23 Uhr Tanzmusik.

Letzte Nachrichten

Nationalsozialistische Rundgebung im Sportpalast

Berlin, 6. März. Heute abend fand im Sportpalast eine Rundgebung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei statt, bei der Oberleutnant Schulz und Dr. Göbbels sprachen. Während der Veranstaltung wurden von der Polizei fünf Personen zwangsgestellt und der Abteilung 1 A zugeführt.

Weitere Proteste gegen die Gefrierfleischfuhr

Berlin, 7. März. Nachdem im Bayerischen Landtag von fast allen Parteien gegen die Gefrierfleischfuhr protestiert worden ist, erklärte Staatsminister Dr. Stübel, einer Meldung des „Berliner Lokalanzeigers“ zufolge, daß die bayerische Regierung von sich aus bereits beschlossen habe, im Sinne des bayerischen Landtages ihren Bevollmächtigten beim Reichsrat zu beauftragen, gegen die Zulassung von Gefrierfleisch, wie sie vom Reichstag beschlossen worden sei, zu protestieren. — Im sächsischen Landtag hat die Reichspartei des Deutschen Mittelstandes, wie das genannte Blatt aus Dresden berichtet, den sächsischen Reichsratsbevollmächtigten ebenfalls zu veranlassen, gegen die Einfuhr der 50 000 Tonnen Gefrierfleisch zu stimmen.

Zahlungseinstellung der Freigleis, Bau- und Siedlungs-Aktiengesellschaft, Berlin

Berlin, 6. März. Die Freigleis, Bau- und Siedlungs-Aktiengesellschaft Berlin hat ihre Zahlungen eingestellt. Angaben über die Höhe der Verbindlichkeiten lassen sich zurzeit nicht machen, da noch an der Aufstellung des Status gearbeitet wird. Es soll ein Vergleich angeboten werden unter der Voraussetzung, daß die Lieferanten auf etwa 500 000 bis 600 000 M. Verzicht leisten. Der Umsatz der Gesellschaft im letzten Jahre lag zwischen 12 und 13 Millionen RM.

Zusammenstoß in Le Havre

Paris, 6. März. Bei der Wiederaufnahme der Arbeit durch die Dockarbeiter in Le Havre kam es, trotz des Versprechens der Gewerkschaftsführer, zu Zusammenstößen zwischen den Arbeitern, die bisher gestreikt hatten, und ihren Kollegen, die auch während der Streikzeit gearbeitet hatten. Sieben Arbeiter wurden verletzt.

Zwei Schwerverletzte bei einem Flugzeugunfall

Marzelle, 6. März. Ein Wasserflugzeug, das an Nachübungen teilgenommen hatte, schlug heute bei der Landung

auf dem Küstenweg von Berre um. Da schnell Hilfe zur Stelle war, konnten die 5 Insassen des Flugzeuges gerettet werden, 2 davon hatten jedoch schwere Verletzungen erlitten. Das Flugzeug wurde vollkommen zerschmettert.

Schwere Schieberei zwischen Streikenden und Arbeitswilligen in Madrid

Madrid, 6. März. Auf der Baustelle der neuen Universitätsstadt ist es zu Schlägereien zwischen streikenden Kommunisten und arbeitswilligen Arbeitern gekommen. Die beiden Parteien bewarfen sich zunächst mit Steinen. Schließlich zogen die Kommunisten ihre Revolver und gaben etwa fünfzig Schüsse auf ihre Gegner ab. Zahlreiche Arbeiter wurden verletzt, darunter mehrere schwer.

Geschehen

Dornknetten: Katharina Walter geb. Böhinger, 66 Ja.

Naturnotwendiges Wetter für Sonntag und Montag

Die Annäherung einer Depression von Westen bringt das Barometer zum Sinken. Für Sonntag und Montag ist wieder mehrfach bedecktes, veränderliches Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag der W. Kleber'schen Buchdruckerei, Altensteig für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul.

Amtliche Bekanntmachungen

Wirtl. Nothilfe.

Auch im Oberamtsbezirk Nagold hat die Arbeitslosigkeit in diesem Winter stark überhand genommen, mehr als Tausend Arbeitslose müssen unterstützt werden, die Zahl der Ausgesteuerten wächst. Die Not zieht immer weitere Kreise und kann von den öffentlich rechtl. Verbänden allein nicht behoben werden.

Angeichts des Ernstes der Lage und des großen Elends richten die Verbände der freien Wohlfahrtspflege mit Unterstützung der Wirtl. Regierung an die Bevölkerung die dringende Aufforderung, sich der materiellen und seelischen Bedrängnis der Notleidenden kräftig anzunehmen, teils durch unmittelbare persönliche Hilfe von Mensch zu Mensch, teils durch Beiträge an die Wohlfahrtsverbände.

Namens des Bezirkswohltätigkeitsvereins bitten wir alle herzlich durch Spenden an die Vereinskasse (Kesselsstr. Nr. 173 der Oberamtsparlase) oder an die örtlichen Sammler und Sammlerinnen praktisch an der Beilegung des schweren Notstands mitzuarbeiten und damit der schlimmsten Not zu steuern. Das Sammelergebnis fließt in vollem Umfang den Bezirksangehörigen zu.

Nagold, den 27. Februar 1931.

Für den Bezirkswohltätigkeitsverein:

Landrat: Baitinger. Dekan: Otto.

Stadtgemeinde Calw.

Zu dem am nächsten Mittwoch, den 11. März stattfindenden

Krämer-, Pferde-, Vieh- und Schweinemarkt



ergeht Einladung.

Die üblichen gesundheitspolizeilichen Bedingungen bezüglich des Pferde-, Vieh- und Schweinemarktes sind einzuhalten. Ueber die Dauer des Krämermarktes dürfen größere Fahrzeuge, namentlich Prunkwagen und beladene Langpolwagen den Marktplatz nicht befahren.

Calw, den 6. März 1931.

Bürgermeisteramt: Göhner.

Altensteig

Weiterer Conserven-Abschlag:

- Fabrikate Braunschweig in 1 Kilo-Dosen
- Gemüse-Erbsen 60 S
- Junge Erbsen 75 S
- Erbsen mit Carotten 75 S
- Errotten geschnitten 40 S
- Carotten ganz geschält 70 S
- Schnittbohnen junge 60 S
- Schnitt- und Brechbohnen I. 75 S
- Spinat, grün passiert 60 S
- Tomatenmark echt Ital. 1.50 M
- 200 u. 50 Gr. 40-75 S
- 1930er Freinsheimer Rotwein off. n 1 Lit. 60 S
- „ Unterhaader „ 1 „ 65 S
- „ Hambacher Weißwein „ 1 „ 75 S
- Flaschenweine ca. 10 Sorten, weiß und rot in 1 Liter-Flaschen von 75 S bis M. 1.20
- Flaschenpfand 25 S

Chr. Burghard Jr.

Konfirmanden-Anzüge

in allen beliebigen Farben
1 und 2-reihlg. mit langer oder kurzer Hose
M. 25.—, 28.—, 32.—, 35.—, 40.—, 45.—, 50.—
in bester Verarbeitung und moderner Ausführung
sowie

Konfirmanden-Hüte

kaufen Sie ausnahmsweise günstig im

Spezialhaus

Chr. Theurer, Nagold

Ecke Bahnhof- und Leonhardstraße.

Nagold.

40-50 Zentner Ia Kleehen

verkauft oder kauft gegen buchen Holz.

Karl Stidel, Friseur-Gehilf.

Wenn

man etwas verkauft, vermietet oder verpachtet oder etwas sucht, so bringt man eine Anzeige in der

Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“.

Die große Verbreitung in allen Bevölkerungsschichten sichert einen guten Erfolg.



Das Gebot der Sunde ist Senkung der Lebenshaltung, dies ist Ihnen nur möglich, wenn Sie bei Luger kaufen!

Billige Lebensmittel:

- Erbsen gelbe Pfd. 25 S
- Ital. Natur-Reis „ 24 S
- Bruchreis „ 19 S
- Zafel Del Ester 60 S
- Schmalz am Pfd. 68 S
- Süde goldbe Bananen 2 Pfd. 85 S netto
- Blutorangen 3 Pfd. 82 S



Ev. Kirchengemeinde Altensteig.

Am morgigen Sonntag, den 8. März 1931, findet die

Wahl zum Kirchengemeinderat

statt. Die Wahlhandlung beginnt um 11 Uhr (nach Schluß des Vormittagsgottesdienstes) und wird nachmittags 4 Uhr geschlossen.

Es werden zwei Wahlbezirke gebildet, der eine mit der Wahlurne in der Kirche für die Kirchengenossen links der Ragold, der andere mit der Wahlurne im großen Saal des Gemeindefaßes für die Kirchengenossen rechts der Ragold.

Der gesamte Kirchengemeinderat wird auf 8 Jahre neu gewählt. Im ganzen sind 9 Mitglieder zu wählen. Stimmberechtigt sind die männl. und weibl. über 25 Jahre alten Kirchengenossen, bei denen kein gesetzliches Hindernis gegen die Ausübung des Wahlrechts vorliegt. Die Wähler haben dabei ihr Augenmerk auf Gemeindeglieder von gutem Ruf und bewährtem kirchlichen Sinn zu richten. Die jetzigen Mitglieder des Kirchengemeinderats können wieder gewählt werden. Stimmenzählung ist unzulässig.

Der Vorsitzende des Wahlausschusses:
Stadtpfarrer Horlacher.

An die Wähler des Ev. Kirchenbezirks Calw. Wahlaufruf der Gruppe I

Der unterzeichnete (engere) Wahlausschuß der Gruppe I schlägt als Kandidaten für den Landeskirchentag vor:

Herrn Stadtpfarrer Römer in Stuttgart

Sohn des verst. in ganz Württemberg wohlbekannten Prälaten Dr. Römer (früher Dekan in Ragold) und Schriftleiter des Ev. Kirchenblattes für Württemberg. Als

- 1. Ersatzmann: Stadtpfarrer Müller in Javelstein.
- 2. Ersatzmann: Stadtpfarrer Schilling in Bad Liebenzell.

Herr Stadtpfarrer Römer, der in einer größeren Zahl von Orten unseres Bezirks durch Vorträge persönlich bekannt geworden ist, steht mit uns auf dem Boden der Gruppe I und bewahrt eine ungebrochene Haltung gegenüber der Bibel, Jesus Christus und der Kirche.

- 1. Uns ist die Bibel Gottes Wort; wir machen keine Abträge und keine Vorbehalte.
- 2. Uns ist Jesus Christus der Sohn Gottes; wir deuten diese Wahrheit nicht um und schränken sie nicht ein.
- 3. Die Kirche sei eine Heimat für Suchende und Sehnsüchtige, Mühselige und Beladene, für Arme und für Reiche: also eine wahre Volkskirche.

Wer mit uns auf gleichem Boden steht, der wähle am 8. März

Herrn Stadtpfarrer Römer aus Stuttgart

Angesagt sei noch eine kurze Antwort auf die Einwürfe in einem Flugblatt der Gruppe II!

- 1. Es ist richtig, daß die Gruppe II an die Gruppe I das Ansuchen gestellt hat, gemeinsam mit ihr einen Vertreter der Gruppe II (!) zu wählen. Die Gruppe I erinnerte sich aber daran, daß der Bezirk Calw seit 12 Jahren von ihr vertreten wurde.
- 2. Es ist richtig, daß die Gruppe I dieses Ansuchen von vorne herein abgelehnt hat; sie wollte an ihren Wählern ethisch handeln und alles vermeiden, was irgendwie an ein Hintergehen derselben hätte erinnern können. Nun haben die Wähler das Wort, das ihnen ja von Rechts wegen zusteht.
- 3. Es ist aber ebenfalls richtig — und auch wohl verständlich —, daß die Gruppe II den ihr von Gruppe I zu gemeinsamer Wahl vorgeschlagenen Kandidaten ebenfalls abgelehnt hat, weil sie eben einen ausgesprochenen Vertreter ihrer Richtung gewählt haben möchte.

Der Wahlausschuß der Gruppe I:
Stadtpfarrer Hermann in Calw; Fabrikant Blank in Calw; Mittelschullehrer Beck in Calw; Schuhmachermeister Schuler in Calw; Landwirt Chr. Wentsch jr. in Kohlstal; Gemeindefaßleiter Knoll in Liebenzell.
Anmerkung: Wahlzettel mit anderen als den vorgeschlagenen Namen sind ungültig.

Central-Kranken- und Sterbekasse der Gold- und Silberarbeiter

Die **Hauptversammlung** findet statt am Sonntag, den 8. März, nachm. 2 Uhr im Gasthaus zum „Engel“.
Tagesordnung:
1. Geschäfts- und Kassendbericht, 2. Neuwahl der Ortsverwaltung, 3. Satzungsänderung, 4. Die Revisorordnung, 5. Sonstiges.
Sämtliche Mitglieder haben die Pflicht zu erscheinen. Auch Nichtmitglieder werden dazu eingeladen von den Vertretern der Metall-Industrie.
Der Vorstand.

„Grüner Baum“ Lichtspiele



LYA DE PUTI DIE NACHT NACH DEM VERRAT

Samstag und Sonntag abend jede 2te Person Eintritt frei!!!

Hesfelwangen—Grömbach

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
am Dienstag, den 10. März 1931
im Gasthaus zum „Löwen“ in Grömbach stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Karl Sieger | **Anna Klent**
Negermeister | Tochter des
Sohn des | Johannes Klent
† Friedrich Sieger | Schulz in d. D.
Klenden vlt. H. Hesfelwangen | Grömbach

Kirchgang um 1/2 12 Uhr.

Altensteig.

Todes-Anzeige.



Tieferschüttert gebe ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten davon Kenntnis, daß mein lieber, treubesorgter Gatte

Paul Jannasch

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 61 Jahren entschlafen ist.

In tiefem Leid:
Rene Jannasch geb. Walz.

Beerdigung Sonntag nachmittags 2 Uhr auf dem alten Friedhof.

Radfahrerverein Altensteig.

Der Verein beteiligt sich an der Beerdigung unseres Ehrenmitgliedes

Paul Jannasch

Sammlung 1/2 Uhr im Lokal (ohne Sport). Zahlreiche Beteiligung erwünscht.
Der Vorstand.

Gartweiler.

Todes-Anzeige.



In tiefem Schmerz geben wir bekannt, daß mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Schwiegervater, Bruder und Schwager

Johannes Schnierle

Vater

im Alter von 67 Jahren uns ganz unerwartet rasch entzogen wurde.

Die tieftrauernde Gattin Marie Schnierle mit ihren Kindern.

Beerdigung Montag nachmittags 1 Uhr.

Praktische u. schöne Geschenke

zur

Konfirmation

Faltfederhalter, Poesie-Alben, Drehstifte, Tagebücher, Gesangbücher in allen Preislagen, Gesangbuch-Taschen

empfiehlt die

W. Riekersche Buchhandlung

Altensteig



Chinchilla

Jungtiere 1931
Janghäfines 6-8 Mon.
Bachtrammier
Erprobte Häfines
Häfines, gedeck
Beste Qualitäten zu billigsten Preisen abgegeben.
Pelztierzucht Stall
Altensteig.



Kaiser's Brust-Caramellen
mit dem Honig

Radiationen sind oft billiger, sie sind aber auch meist wirkungslos. Bedenken Sie sich gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh der bekannten Kaiser's Brust-Caramellen. 15000 beglaub. Zeugnisse sprechen für die Erfolge der echten

Sie haben bei:
Löwen-Drogerie Oskar Müller
Schwarzwald-Drogerie Frh. Schlumberger; Lorenz Luz jr. Inh. C. D. u. J. Würster
Nachf. Dr. Eckhard; Christian Bärghard junior;
In Eggenhausen Chr. Bellhartz
Katholischer Nachf. und Wirtshaus
In Pfalzgrafenweiler Apotheke Carl Feilich
und wo Plakate sichtbar.

Altensteig.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben

Werner

für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer, sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte, sagen herzlichsten Dank.
Karl Steininger u. Frau.

Kirchliche Nachrichten.

Ev. Gottesdienst.
Sonntag Dhufl. 8. März
Vormittagsgottesdienst um 10 Uhr mit Predigt über Leidensgeschichte II: Ein Briefel. Lob 415, 279.
Nach Schluß des Gottesdienstes von 11-4 Uhr Kirchengemeinderatswahl, für die Kirchengenossen links der Ragold in der Kirche, für die Kirchengenossen rechts der Ragold im Gemeindefaß.

Kindergottesdienst u. Christenlehre sollen aus.
Abends 7/8 Uhr Gemeinschaftsstunde.
Am Dienstag Abend 8 Uhr Bibelstunde im Lutherhof.
Am Freitag abend 8 Uhr Frauenabend im Lutherhof.

Methodistengemeinde.
Sonntag, den 8. März vormittags 9 1/2 Uhr Predigt.
Vormittags 10 1/2 Uhr Sonntagsschule.
Abends 7 1/2 Uhr Lichtbildervortrag: „Das Herz des Menschen“.
Ab Montag je abends 8 Uhr Evangelisationsversammlungen.

